Tennis: Davis Cup

Sieg trotz Müdigkeit?

Novak Djokovic kämpft um den letzten Titel der Saison. Mit Serbien spielt der «Djoker» gegen Tschechien um die Davis-Cup-Trophäe. Tipsarevic ist verletzt, Troicki gesperrt – Djokovic muss es alleine richten. | **Seite 19**

Ibrahimovic oder Ronaldo – wer darf an die WM?

Frage der Ehre

Nur einer wird sich in Brasilien im Scheinwerferlicht der WM präsentieren: Die Barrage steht im Zeichen des Duells Cristiano Ronaldo gegen Zlatan Ibrahimovic.

Genauso wie Ronaldo hat auch Ibrahimovic den Aufstieg vom reinen Fussballer zum personifizierten Kulturgut geschafft. Ibrahimovic bekommt im kommenden März in seiner Heimat eine eigene Briefmarken-Serie. In Paris ist er innert kurzer Zeit mehr geworden als bloss der Serientorschütze von PSG. Ein Hamburger ist nach ihm benannt, eine Puppe in der berühmten Satiresendung «Guignols» trägt seinen Namen und das Verb «zlataner» ist gebräuchlich geworden. Es steht für dominieren.

Ibrahimovic ist mittlerweile in die Kategorie wie Ronaldo und Messi aufgestiegen. In dieser Saison traf der Stürmer von Paris St-Germain in 20 Partien 20 Mal; Ronaldo kam auf 28 Tore. Am Wochenende erzielten beide einen Hattrick.

Ihr Torhunger und Talent hat beiden das eingebracht, was sie schon von Kindheit an suchten: Ehre und Respekt. Ronaldo flog als 14-Jähriger von der Schule, weil er einen Lehrer mit einem Stuhl beworfen hatte. Dieser habe ihn schlecht behandelt, sagte Ronaldo im Rückblick. In Lissabon wurde der auf der Insel Madeira aufgewachsene Ausnahmekönner als Teenager wegen seines Akzents von seinen Teamkollegen verspottet. Auf alles, was seiner Meinung nach auf fehlenden Respekt hindeutet, reagiert der Portugiese allergisch.

Lohnerhöhung nach Bale-Transfer

Nach der Verpflichtung von Gareth Bale sah sich Real Madrids Präsident Florentino Perez gezwungen festzuhalten, dass die kolportierte Ablösesumme von 100 Millionen Euro für den Waliser falsch sei. Die Spanier sollen weniger als die 94 Millionen Euro ausgegeben haben, die Ronaldo vor vier Jahren gekostet hatte. Kurz darauf erhielt der Portugiese auch noch eine Lohnerhöhung. Bis 2017 verdient er nun 17 Millionen Euro jährlich und damit mehr als Messi und Ibrahimovic. Für Ronaldo sind die zusätzlichen Millionen ein Zeichen der Wertschätzung, eine Frage der Ehre.

Ibras Vergangenheit

14 Millionen Euro verdient Ibrahimovic in Paris. Es ist die vorläufig letzte Etappe seines steilen Aufstiegs. Als Sohn einer Kroatin und eines Bosniers fand er über den Fussball den Weg aus den ärmlichen Verhältnissen eines Vororts von Malmö.

In seiner Biografie erzählt er von der Mutter, die ihn mit einem Holzlöffel schlug, und dem Vater, der die Familie nach Alkoholexzessen jeweils in Angst und Schrecken versetzte. Er wurde für seine Ballverliebtheit von den Eltern der Mitspieler zusammengestaucht, musste Privatunterricht nehmen und von einer Logopädin die Aussprache des S lernen.

«Es war erniedrigend», erinnerte sich Ibrahimovic. Um Therapien bei einem Psychologen kam er nur dank der Intervention seines Vaters herum. Zuletzt nutzte Ibrahimovic seine Ausbildung in asiatischer Kampfkunst für das Toreschiessen. In den letzten paar Monaten hat er gleich mehrfach akrobatische Tore erzielt.

England abgeschossen

In das heutige Duell mit Ronaldo geht Ibrahimovic als Aussenseiter. Doch die Portugiesen sind gewarnt: Läuft Ibrahimovic warm, ist keine Mannschaft sicher vor ihm. England schoss er vor fast genau einem Jahr mit vier Toren 4:2 ab, kurz nachdem er bereits massgeblich am 4:4 gegen Deutschland beteiligt gewesen war. Zum erst siebten Mal steht er Ronaldo gegenüber. Noch nie war aber alles so perfekt angerichtet für einen spektakulären Schlagabtausch. | Si

Barragespiele. Heute Freitag. 20.00 Uhr: Island - Kroatien. **20.45 Uhr:** Portugal - Schweden. Ukraine - Frankreich, Griechenland - Rumänien.

Rückspiele: Dienstag, 19. November.

Die Sieger spielen an der WM 2014.

IM VERGLEICH

Cristiano Ronaldo

Geboren: 5. Februar 1985 in Funchal, Portugal. – **Freundin:** Irina Shayk (russisches Model). – **Grösse:** 1,86 Meter. – **Gewicht:** 84,5 Kilogramm. – **Verein:** Real Madrid (seit 2009). – **Frühere Stationen:** Manchester United (2003–2009), Sporting Lissabon (2001–2003).

Länderspiele: 107 (43 Tore). – **Marktwert:** etwa 100 Millionen Euro. – **Follower bei Twitter:** rund 22,6 Millionen. – **Freunde bei Facebook:** fast 65 Millionen.

Grösste Erfolge: EM–Zweiter 2004, WM–Vierter 2006, Champions-League-Sieger 2008, Klub-WM 2008, englischer Meister 2007, 2008, 2009, spanischer Meister 2012, «Weltfussballer des Jahres» und «Europas Fussballer des Jahres» 2008.

Zlatan Ibrahimovic

Geboren: 3. Oktober 1981 in Malmö-Rosengard. – **Ehefrau:** Helena Seger (schwedisches Model). – **Grösse:** 1,95 Meter. – **Gewicht:** 95 Kilogramm. – **Verein:** Paris Saint-Germain (seit 2012). – **Frühere Stationen:** AC Milan (2010–2012), FC Barcelona ((2009–2010), Inter Mailand (2006–2009), Juventus Turin (2004–2006), Ajax Amsterdam (2001–2004), Malmö FF (1999–2001).

Länderspiele: 94 (46 Tore). – **Marktwert:** etwa 30 Millionen Euro. – **Follower bei Twitter:** rund 187 000. – **Freunde bei Facebook:** etwa 9,2 Millionen.

Grösste Erfolge: Holländischer Meister 2002 und 2004, italienischer Meister 2007, 2008, 2009 und 2011, spanischer Meister 2010, französischer Meister 2013.

Ski alpin | Slalomfahrer Ramon Zenhäusern fiel 2013 auf. Und nun?

Der Riese führt die jungen Wilden an

«Ich sage nie, ich sei Massstab.» Ramon Zenhäusern startet am Sonntag in Levi/Finnland in den Weltcupwinter. FOTO WB

Die Schweiz hat wieder eine auffallend dynamische Slalomtruppe. Mittendrin der 21-jährige Visper Ramon Zenhäusern. Ein Versprechen?

ROMAN LAREIDA

Silvan Zurbriggen könnte vor Neid erblassen, wenn er denn wollte. Noch nicht derart lange ist es her, da führte der damalige Slalomfahrer, der heute ein Speedfahrer ist, ein mehr oder weniger sportives Singleleben.

Swiss-Ski führte in jenen kargen Disziplinentagen keine Slalommannschaft im Angebot, Zurbriggen war mehr eine One-man-Show, wenn auch eine erfolgreiche.

Wenn Zurbriggen, der in seinem neuen Skirennfahrerleben in der Abfahrt noch den Anschluss zu finden hat, in diesen Tagen auf seine erste Liebe zurückblickt, dann sieht er eine Horde junger Athleten, die sich gegenseitig befruchtet. Aus diesem Treibhaus soll eines schönen Tages wieder einer wie Zurbriggen herausblühen. Swiss-Ski hat 2013/14 sieben (!) Startplätze.

Nachfolger von Zurbriggen gesucht

Die Chance, dass es erneut ein Walliser sein könnte, ist nicht klein. Grosstalent Justin Murisier ist nach zwei Kreuzbandrissen zurück, auch wenn in seinem Fall wohl noch Geduld gefragt ist. Ramon Zenhäusern ist in der letzten Weltcupsaison ein erstes Mal aus sich herausgekommen. Eine bessere Zukunft verspricht auch Luca Aerni, der im letzten Winter in Kranjska Gora dank Bestzeit (!) im zweiten Lauf Zwölfter wurde. Aerni ist zwar Berner, gilt aber als Produkt von Ski Wallis.

Der neue Alpinchef Rudi Huber jedenfalls ist guten Mutes. Gegenüber skionline.ch meinte der Österreicher: «Wenn sie im Weltcup mit den gleichen Startnummern fahren könnten wie die besten Fahrer, dann könnten sie sich bestimmt unter den Top 30 etablieren. Die Jungs bewegen sich auf sehr hohem Niveau.» Auch Slalomtrainer Steve Locher gibt sich vor dem Slalomstart am Wochenende im finnischen Levi zuversichtlich: «Die Wahrheit liegt in den Rennen, aber ich kann sagen, dass wir sehr gut trainiert haben.»

> **«Die Jungs bewegen sich auf einem sehr hohen Niveau»**
> Swiss-Ski-Alpinchef Rudi Huber

Einzig Oldie Markus Vogel startet unter den besten 30, Zenhäusern fährt am Sonntag eine tiefe 40er-Nummer.

Der Bürchen-Visper scheint den Anschluss an den Weltcup auch dank dem «Alternativprogramm à la Didier Plaschy» geschafft zu haben. Jene Future-Gruppe hatte damals Ex-Herrenchef Osi Inglin installiert. Zenhäusern ist Fan von Plaschy, was wenig wundert, weil dieser über den Fahrer sagt: «Die Trainer meinten, das funktioniere mit einem 2-Meter-Mann nicht. Falsch.» Zenhäusern zu seinem neuen Trainer Locher: «Er ist ‹normaler›, hat aber viel Erfahrung.» Schön gesagt.

Ginge es allein nach den Sommerresultaten, dann führte der Visper Riese des SC Bürchen die jungen Wilden an. Zenhäusern fuhr nämlich meistens Bestzeiten. Der Winter schreibt aber eigene Gesetze – Druck, andere Schneebeschaffenheit, Routine –, und das weiss Zenhäusern. «Ich sage sicher nie, ich sei der Massstab. Aber ich will möglichst regelmässig in die Top 30.»

Zenhäusern kann sich in diesem Winter auf den Sport fokussieren. Er hat die Wirtschaftsmatura abgeschlossen (Red. die Reise ging nach Gran Canaria) und auch die Grundausbildung der Spitzensport-RS hinter sich.

Rossignol kreierte neu auch speziellen Innenschuh

Mit den beiden auffallend guten Resultaten in der Schweizer Woche in Adelboden und Wengen (Red. 21. und 22.) und dem Vize-Juniorenweltmeistertitel hinter dem Österreicher Manuel Feller hat er sich nicht bloss ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gefahren. Skiausrüster Rossignol kreierte extra für den Mann mit Schuhnummer 48 einen speziellen Aussenschuh. Auf diesen Winter gibts einen Extra-Innenschuh.

Zenhäusern: «Je höher man kommt, desto mehr bekommt man halt. Zudem will ich den Riesenslalom ausbauen. Bloss Slalom stumpft ab.» Neue Co-Sponsoren hat er auch gefunden. Neu sind Moosalp-Bergbahnen/Bürchen Tourismus und winsun mit im Boot.

ZENHÄUSERNS SLALOM-TEAM

A-Kader
Luca Aerni (20), Grosshöchstetten/Crans-Montana, BE/VS
Markus Vogel (29), Stans NW

B-Kader
Marc Gini (29), Castasegna-Maloja GR
Ramon Zenhäusern (21), Visp/Bürchen VS
Daniel Yule (20), Champex-Ferret VS
Justin Murisier (21), Martinach/Bagnes VS
Bernhard Niederberger (20), Engelberg OW
Reto Schmidiger (21), Hergisiwl NW

Programm Levi

Samstag: Slalom Frauen (1. Lauf 10.00 Uhr, 2. Lauf 13.00 Uhr). **Sonntag:** Slalom Herren (10.00 und 13.00 Uhr).

Team Herren: Zenhäusern, Vogel, Gini, Aerni, Murisier, Schmidiger, Yule.

Team Frauen: Wendy Holdener, Denise Feierabend, Michelle Gisin, Rahel Kopp.